



## Schanghai erfindet die Weltausstellung neu

Während die ersten Weltausstellungen 1851 in London, 1853 in New York und Dublin sowie 1867 in Paris die europäische Modernisierung, den industriellen Aufstieg und Fortschritts-glaube zeigten, kommen die Modernisierungsimpulse jetzt aus Asien. Schanghai, die Metropole der Superlative, hat sich für die Expo 2010 einiges vorgenommen. Davon profitieren auch deutsche Unternehmen, die sich in mehreren Bereichen betei-ligen können.

Bereits seit einigen Jahren finden in der 17-Millionen-Stadt am Jangtse unzählige wissenschaftliche Veranstaltungen, Sym- posien und Wirtschaftstreffen zu den Themen der Expo 2010 und zur Vorbereitung der Weltausstellung statt. Die Ver- anstalter möchten 200 Länder nach Schanghai bringen, in Hannover nahmen im Jahr 2000 insgesamt 170 Staaten teil. Besuchten in Hannover noch 18 Millionen Besucher die Expo, möchten die Schanghainesen 70 Millionen Menschen anlocken. "In China haben wir viele Einwohner, daher dürfte dies kein großes Problem sein. Aber es ist eine große Herausforderung, die nötige Infrastruktur dafür zu schaffen," erklärt Junyi Wang, Abgeordneter Generaldirektor des Expo-Büros in Schanghai.

China gilt als erstes Entwicklungsland, in dem eine Expo statt- findet. Doch von Entwicklungsland ist in der boomenden Stadt wenig zu spüren. Alleine in den Ausbau der städtischen Infrastruktur beabsichtigt die Stadtregierung bis zur Expo zehn Milliarden US-Dollar zu investieren. Die Mittel fließen vor allem in den Hafenausbau, öffentlichen Nahverkehr und Kultur- einrichtungen. Im Jangtze-Delta soll ein Stadtbahnnetz aufgebaut werden, das 14 Städte um Schanghai in drei Stunden mit der Metropole verbindet. Etwa hundert neue Museen sind geplant, und der neue Flughafen in Pudong wird bereits erweitert.

### "Better City, Better Life"

Chinas Zukunft liegt in der Urbanisierung. Unter dem Motto "Better City, Better Life" sollen auf der Expo tragfähige Zukunftsmodelle gezeigt werden. In den von der Chinesischen Zentralregierung neu verabschiedeten Entwicklungsplänen stehen Kreislaufwirtschaft, Energie- und Ressourceneinsparung sowie ökologische Themen im Vordergrund. Das Expo-Gelände liegt am Huangpu-Fluss, der die Schanghaier Altstadt vom

## Shanghai Reinvents the World Exposition

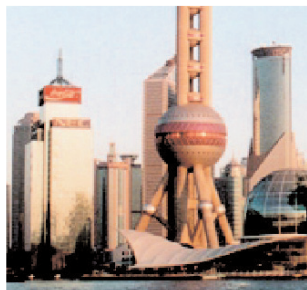
While the first world expositions, held 1851 in London, 1853 in New York and Dublin, and 1867 in Paris, focused on the mod- ernisation of Europe, the industrial rise and the belief in progress, these days the impetus for modernisation usually comes from Asia. Shanghai, the super-metropolis, has a lot in mind for the Expo 2010. There will also be benefits for German companies. They will be able to participate in various areas.

For several years now the city on the Jangtse River, home to 17 million people, organises scientific events, symposia and busi- ness conferences revolving around Expo 2010 and the prepara- tions for the world exposition. The organisers are trying to bring 200 countries to Shanghai. In comparison: Hanover had a total of 170 participating countries in 2000. While Hanover drew 18 million visitors, the planners in Shanghai would like to attract 70 million people to their event. "China has a large pop- ulation, so that should not really be a problem. The challenge will be to have the infrastructure ready for such an event," says Junyi Wang, Deputy General Director of the Shanghai World Expo Bureau.

China is considered the first developing country to hold an Expo. This booming city, though, does not really feel as if it is located in a developing country. To upgrade the municipal infrastruc- ture alone, the city government intends to invest ten billion US- Dollar before the Expo starts. These funds will mainly go into the harbour extension, public transport and cultural institutions. The Jangtze Delta is supposed to get a city railway network con- necting 14 cities within three hours of journey time around Shanghai. Around one hundred new museums are planned, and the new airport in Pudong is already being expanded.

### "Better City, Better Life"

China's future lies in urbanisation. Under the motto "Better City, Better Life", sustainable models for the future shall be highlighted at the Expo. The development plans, newly adopted by the Chinese central government, bring circular flow econo- my, conservation of energy and resources, and ecological topics to the fore. The Expo grounds are located at the Huangpu Riv- er which divides the old town of Shanghai from the futuristic Pudong. It is 5.28 square kilometres large. The direct invest-



*Von Entwicklungsland ist in Schanghai wenig zu spüren.*

*Schanghai does not really feel as if it is located in a developing country.*



futuristischen Pudong trennt. Es umfasst 5,28 Quadratkilometer. An direkten Investitionen sind 30 Milliarden Yuan (ein Yuan entspricht umgerechnet etwa 9,6 Euro) vorgesehen. Noch teurer ist der Ausbau der städtischen Infrastruktur, wofür Ausgaben in Höhe von 300 Milliarden Yuan veranschlagt werden. Mindestens 20 Prozent der Expo-Projekte werden privat ausgeschrieben. Gefragt sind besonders hochwertige Angebote der Baubranche und des Dienstleistungssektors.

*Mindestens 20 Prozent der Expo-Projekte werden privat ausgeschrieben.*

“Die Investitionen für das Expo-Gelände gehen hauptsächlich in die Landerschließung, den Bau und Unterhalt der Pavillons und sind für die Schaffung eines Expo-Fonds vorgesehen”, erklärt Dai Liu, Abgeordneter Direktor des Schanghaier EXPO-Büros. Die Shanghai World Expo (Group) Co., Ltd. übernimmt die Konstruktion, den Betrieb und das Management des Expo-Geländes und der Infrastruktur.

### Nachhaltiges Entwicklungskonzept

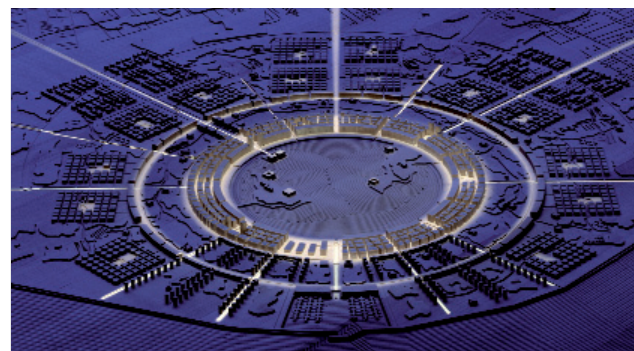
Getreu dem Expo-Motto “Better City, Better Life” möchte Schanghai ein nachhaltiges Entwicklungskonzept schaffen, sich als “City of Harmony” präsentieren. Bereits in der Planungsphase werden Möglichkeiten der Nachnutzung der Gebäude und Pavillons bedacht. An der Expo 2010 können in 135 eigenständigen und fünf gemeinschaftlichen Pavillons über 180 Nationen teilnehmen. Hinzu kommen über 30 chinesische Regionen-Pavillons, zehn Pavillons für internationale Organisationen, 40 Firmen-Pavillons sowie fünf Themen-Pavillons. Die Gebäudefläche wird insgesamt 1,2 Millionen Quadratmeter betragen, die aller Ausstellungshallen über 800.000 Quadratmeter. Die in unterschiedlichen Größen geplanten grünen Korridore sind nicht nur Verbindungswege, sondern auch öffentlicher Raum von insgesamt 200.000 Quadratmetern, der für verschiedene kurzfristige Ausstellungen und andere Aktivitäten im Freien genutzt werden kann.

Besonders wertvolle Bauten, große Pavillons und nützliche Einrichtungen sollen als Erbe der Expo erhalten bleiben und nach entsprechenden Umbauten zu einem modernen internationalen Begegnungszentrum umfunktioniert werden. So wird dort – an die Innenstadt angrenzend, beidseitig des Huangpu-Flusses – ein neues, prägnantes Zentrum Schanghai entstehen. Auch das Kanalsystem und die grünen Korridore, die als Bindeglied zwischen Mensch und Natur verstanden werden, sollen den Grundsätzen der nachhaltigen Stadtentwicklung entsprechen.

ment volume is destined to run up to 30 billion Yuan (one Yuan converts into appr. 9.6 EUR). With estimated expenses of about 300 billion Yuan, the upgrading of the municipal infrastructure will be even more expensive. At least 20 percent of all Expo projects will be tendered to private enterprises. Here, high-quality offers from the construction industry and from the services sector are in particular demand.

“The investments for the Expo grounds are mainly required for improving the land, building and maintaining the pavilions and creating an Expo fund,” explains Dai Liu, General Director of the Shanghai World Expo Bureau. The Shanghai World Expo (Group) Co., Ltd. takes over the construction, operation and management of the Expo grounds and the infrastructure.

*At least 20 percent of all Expo projects will be tendered to private enterprises.*



### Sustainable development concept

In accordance with the Expo motto “Better City, Better Life”, Shanghai wants to create a sustainable development concept and to present itself as the “City of Harmony”. Possibilities for how to use the buildings and pavilions after the Expo are already being taken into account in the planning phase. At the expo 2010 there is room for 180 participating nations, of which 135 get their own pavilions, the others will share five group pavilions. In addition there will be more than 30 pavilions for the Chinese regions, ten pavilions for international organisations, 40 company pavilions and five theme pavilions. The floor area will comprise a total of 1.2 million square metres, of which the exposition halls alone take up over 800,000 square metres. Public green corridors, which are planned in different sizes, are not only passageways but also public spaces totalling 200,000 square metres. They will be used for various short-term exhibitions and other open-air activities.



### Von Gerkan spielt mit der "Wolkennadel"

Und diese Herausforderungen für eine nachhaltige Stadtentwicklung sind angesichts der schnellen Urbanisierung gewaltig. Deutsche Architekten, Stadtplaner und Innenausstatter sind dabei gut vertreten. "In China wird man besser verstanden, wenn man mit Bildern spricht. Das ist ein bisschen wie eine Theaterinszenierung", erklärt Prof. Meinhard von Gerkan vom Architekturbüro von Gerkan, Marg und Partner. Die Stadt Lingang New City, die aus dem Wassertropfen geboren wurde, liegt etwa 60 Kilometer südlich von Schanghai. Vor wenigen Jahren war dort noch offenes Meer, durch Landaufschüttungen entstand Platz für eine Zukunftsstadt. "Vom Wassertropfen zur Stadt für zunächst 300.000 und jetzt bereits 800.000 Einwohner, das funktioniert nur dort," sagt von Gerkan.



Die Planung stellt einige der bisherigen Stadtbilder auf den Kopf. Die großen Stadtentwürfe des vergangenen Jahrhunderts, wie zum Beispiel im Fall von Brasilia, orientierten sich am Auto. Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt. In Europa sind die Stadtzentren meist am teuersten. Dort sind Büros, Banken aber wenig Wohnungen. "In der Lingang New City ist in der Mitte Wasser, darum herum Wohnen, Kultureinrichtungen und Gewerbe", erklärt von Gerkan.

*Eine Spielerei wird Realität.*

Erst als Spielerei, jetzt als Projekt in der Realisierungsphase, setzte Gerkan in die Mitte des Sees eine 300 Meter lange "Wolkennadel". Durch die filigran wirkenden Rohre wird Wasser hochgepumpt und oben zu einer riesigen, sich im Wind bewegenden Wolke zerstäubt. Das Ganze soll jetzt auch kommerziell genutzt werden. "Wir planen einen großen Aufzug, der sich wie ein Ring um die Stahlträger legt. Das ist technisch schwierig. Wir haben nur einen einzigen Aufzugsbauer gefunden, der sich überhaupt mit dem Thema befassen wollte", sagt von Gerkan.

Von Gerkan gehört nicht zu den Chinapionieren, 1996 reiste er zum ersten Mal ins Reich der Mitte. 1998 begannen die Chinaaktivitäten des Hamburger Architekturbüros. "In 40 Jahren als Architekt in Deutschland konnte ich kein einziges Museum planen. Jetzt arbeiten wir an fünf Museen gleichzeitig. Alle in Asien. Dazu kommen noch zwei große Opernhäuser", sagt von Gerkan.



**SHANGHAI  
BRANCH OPENING  
MARCH 2006**

## THE BLUEPOOL PRINCIPLE.

Perfectly harmonised, coordinated down to the last detail and absolutely reliable - that's the way we work - whether it's for an international conglomerate with several hundred thousand employees, for a medium-range company, a new enterprise or perhaps, soon, for you too.

All you need for the first step is curiosity - and a telephone.



bluepool GmbH

Fairs | Events | Systems | Equipment  
Gausstrasse 4  
D-70771 Leinfelden-Echterdingen  
P +49 (0) 711/9 02 14-0  
F +49 (0) 711/9 02 14-137  
info@bluepool.de, www.bluepool.de



## PLAN YOUR NEXT TRADE FAIR STAND WITHIN THE OCTANORM TRADEMARK CONSTELLATION.

WE SEND A CLEAR SIGNAL IN INTERNATIONAL TRADE FAIR CONSTRUCTION WITH THE INFINITE VARIETY OF OUR WORLD OF SYSTEMS. The pioneering spirit at OCTANORM inspired the construction of trade fair stands from the ground up and gave it new momentum. This spirit has since developed into unrivaled system know-how that delivers optimized benefits and added value. When it comes to speed, economy, reusability, form, function, and quality, OCTANORM is the benchmark. Architects, planners, designers, and design engineers insist on our products, because they know they're building on the leading technical edge and on safety. Perhaps you'll allow us to give you a closer look at the major advantages of our world of systems as well? Welcome!

> DIRECT LINE: 0512 6283 3338

THE  
WORLD  
OF  
SYSTEMS

OCTANORM® System Technology (Suzhou) Co., Ltd.  
Suzhou Industrial Park \* Xinlong Modern Road \*  
Suchun Industrial Plaza \* Block 3 Unit A  
215021 Suzhou \* Jiangsu Province  
Phone: 0512 6283 3338 \* Fax: 0512 6283 3330  
info@octanorm.cn \* www.octanorm.com

**OCTANORM** 

Particularly valuable structures, large pavilions and useful installations are to remain as an Expo legacy and transformed into a modern international meeting centre after the Expo. That way Shanghai will create a new, significant centre – bordering on the city centre and situated on both sides of the Huangpo River. The canal system and the green corridors, meant to act as links between man and nature, are designed to follow the principle of sustainable urban development.

### Von Gerkan plays with a "Needle in the Cloud"

The challenges for a sustainable urban development are huge, given the speed in which the urbanisation process is happening here. Architects, city planners and interior designers from Germany play a significant role. "In China, talking in pictures is more easily understood by the people. It has something of the staging of a play," says Prof. Meinhard von Gerkan from the architectural firm von Gerkan, Marg und Partner. The Lingang New City, born out of water, is located about 60 kilometres south of Shanghai. A few years ago there was nothing but open water; the space for a city of the future was created by landfill. "From water to a city for 300,000, in a later stage even 800,000, citizens. That works only in China," says von Gerkan.

The design turns some of the conventional cityscapes upside down. The big city concepts of the last century make the car the focal point, as for example in the case of Brasilia. Here, everything is focused on the people. In Europe the city centres are almost always the most expensive places. There are offices and banks, but only a few people actually live there. In the Lingang New City the centre consists of a water surface, and around it there is a mix of housing, cultural institutions and businesses", explains von Gerkan.

In the middle of the lake, von Gerkan placed a "Needle in the Cloud", 300 metres high and initially just a gimmick, but now it is in the realisation phase. Water will be pumped up through fragile-looking pipes and sprayed into the air at the top to form a hazy cloud that moves in the wind. This structure is now up for commercial use. "We plan a huge lift that will be like a ring around the steel supports. This is technically challenging. We only found one lift manufacturer that wanted to even start thinking about the project," says von Gerkan.

Gerkan is not one of the pioneers in China. He went there for the first time in 1996. In 1998 the Hamburg-based architect-

*A gimmick becomes reality.*



*Anbietern von Baumaterialien und Gebäudetechnik bieten sich viele Geschäftsmöglichkeiten in China.*

### **Die deutsche Baubranche ist in China gut vertreten**

Anbietern von Baumaterialien und Gebäudetechnik bieten sich viele Geschäftsmöglichkeiten in China. Das Problem ist jedoch der hohe Preis, der in China oft nicht realisiert werden kann. Gerkan arbeitet deswegen mit chinesischen Partnern zusammen. Das senkt die Kosten. In Schanghai gibt es bereits einige Demonstrationsprojekte, wie das unter bayerischer Federführung realisierte "Deutsche Haus" in Schanghai oder die von Hamburg in Schanghai geplante "Ökologische Bauausstellung". Zahlreiche Messen bieten in China eine Plattform zur Vorstellung von Baumaterialien und Gebäudetechnik.

### **Ost-West-Pavillon als Städtepartnerschaftsvorschlag aus Hamburg**

Mit der Neudefinition der Expo in Schanghai entsehen neue zukunftsgerichtete Präsentationsmöglichkeiten. Schanghai möchte sich als Metropole mit starkem internationalem Flair präsentieren. Freundschaft und Städtepartnerschaften spielen dabei eine wichtige Rolle. Schanghai zeigt gerne erfolgreiche Projekte internationaler Zusammenarbeit. Das Hamburger Städtepartnerschaftsprojekt "Chinator" konzipiert einen chinesisch-deutschen Ost-West-Pavillon. "Als gemeinsames chinesisch-deutsches begehbares Geschichtsbuch soll der Pavillon gemeinsame, zukunftsgerichtete Kooperationsprojekte aufnehmen", erklärt der künstlerische Leiter des Projekts, Ulf Ludzuweit. Bereits auf der Expo in Japan hatte Deutschland außer seinem nationalen Pavillon auch einen gemeinsamen Pavillon mit Frankreich.

### **Bauausschreibungen laufen an**

Während in der Vergangenheit Quantität im Vordergrund stand und im Fünfjahresplan 2000-2005 die Pro-Kopf-Wohnfläche in den chinesischen Städten etwa verdoppelt wurde, setzt der gerade verabschiedete Fünfjahresplan auf Qualität und Ökologie. Wichtigste Kennziffer: 20 Prozent Energieeinsparung. Selbst bei der Berechnung des chinesischen Sozialprodukts soll zukünftig der Naturverbrauch mit einfließen. "Viele der großen Bauprojekte der Vergangenheit hätten unter den jetzt geltenden Bestimmungen gar nicht realisiert werden können," sagt der stellvertretende chinesische Umweltminister, Pan Yue.

*Der neue Fünfjahresplan setzt auf Qualität und Ökologie.*

tural firm started its activities in China. "In 40 years as an architect, I have not once had the chance to plan a museum in Germany. Now we are working on five museum projects at the same time. All of them in Asia. And two large operas as well", says Gerkan.

### **The German construction industry is in a good position in China**

Suppliers of construction materials and building technology have many business opportunities in China. Very often, the problem is the high price which can't be realised in China. Therefore, Gerkan collaborates with Chinese partners. This measure reduces the costs. In Shanghai there are a few projects on show already, like the "Deutsche Haus" in Shanghai which was built under the lead management of the German state of Bavaria, or the "Ecological Construction Exhibition" planned by the city of Hamburg. Numerous trade fairs in China offer the opportunity to present construction materials and building technology.

### **East-West-Pavilion as Hamburg's proposal for its twin city Shanghai**

By newly defining the Expo in Shanghai there are also new, forward-looking opportunities for presentations. Shanghai wants to present itself as a strongly international-oriented location. Friendships and city twinning are quite important in this respect. Shanghai is keen on showing successful results of international co-operation. The "Chinator"-project, initiated by its twin city Hamburg, constitutes a Chinese-German East-West Pavilion. "As a common Chinese-German walk-through history book, the pavilion is meant to take up common, forward-looking co-operation projects," explains Project Art Director Ulf Ludzuweit. Already at the Expo in Japan, Germany had, in addition to a national pavilion, another one together with France.

### **Construction tenders to get under way**

While in the past, quantity was most important and during the five-year plan 2000-2005 the per capita living area in Chinese cities could be doubled, the newly adopted five-year plan focuses on quality and ecology. The most important parameter: 20

*Suppliers of construction materials and building technology have many business opportunities in China.*

*The new five-year plan focuses on quality and ecology.*



China führt laufend neue Ökolabels für Baumaterial und Bauverfahren ein – und überwacht auch zunehmend ihre Einhaltung. Damit entsteht für hochwertige Produkte ein neuer Markt. Insbesondere die chinesischen Metropolen möchten sich als modern und ökologisch präsentieren. Quantität wird zunehmend von Qualität abgelöst.

*Auch rund um das Expo-Gelände und bei der Durchführung der Expo sind ausländische Unternehmen gefragt.*

Auch rund um das Expo-Gelände und bei der Durchführung der Expo sind ausländische Unternehmen gefragt. Für kommerzielle Projekte nennt das Expo-Büro folgende zehn Bereiche:

- ▷ Planung und Bau des Expo-Geländes
- ▷ Kooperationen zur Vermarktung des Expo-Logos
- ▷ Entwicklung des Konferenz- und Messebereichs
- ▷ Betrieb und Management von Hotels
- ▷ Tourismus
- ▷ Management- und Beratungsservice
- ▷ Handel und Verkauf
- ▷ Entwicklungsprogramme zur Personalqualifizierung
- ▷ Medienindustrie
- ▷ Technologieinvestitionen.

Die Weltausstellung soll Schanghai einen Entwicklungs- und Modernisierungsschub geben, der auf das gesamte Land ausstrahlt. China möchte damit auch Marketingwissen und Know-how zum eigenständigen Betrieb von Messen erlangen. "Die Veranstaltungsbranche in Schanghai will bei den Vorbereitungen auf die Expo 2010 von deutschem Know-how profitieren", heißt es in einer Pressemeldung der Chinesischen Botschaft in Berlin.

#### Am deutschen Pavillon mitwirken

Diese Vorarbeiten sind wesentliche Grundlagen, um während der Expo spannende Projekte zu präsentieren. Die Expo-Gesellschaft kann recht unterschiedlich Projekte zulassen. Es besteht auch die Möglichkeit, die Schanghai Expo-Projekte im Ausland zu präsentieren. Den Kern der Expo bilden jedoch die Länderbeteiligungen, für die es ein festgelegtes formelles Verfahren gibt. Die formelle Registrierung der EXPO 2010 in Schanghai beim BIE (Bureau International des Expositions), Paris, ist Anfang Dezember 2005 erfolgt. Nach der Annahme der offiziellen Einladung der chinesischen Regierung schreibt das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi), dem die Federführung für die deutschen Beteiligungen obliegt, die technisch-organisatorische Durchführung



percent reduction in energy consumption. Even for calculating the Chinese national product, the overall consumption is to be taken into account in the future. "Many of the large construction projects of the past would not have happened if today's regulations had been in effect at the time," says Vice Minister Pan Yue from the State Environmental Protection Agency (SEPA).

China is also continually introducing new Eco-Labels for Construction materials and methods – and increasingly monitors if these new standards are being adhered to. Such measures create a new market for high-quality products. The Chinese metropolises in particular would like to be seen as modern and ecological places. To an increasing degree, quantity is replaced by quality.

Foreign enterprises are also welcome for helping with the surroundings of the Expo grounds and for the Expo management. The Expo Bureau has identified ten areas for commercial projects:

- ▷ Design and Construction of the Expo Grounds
- ▷ Co-operations for Marketing the Expo Logo
- ▷ Development of the Conference and Trade Fair Area
- ▷ Operation and Management of Hotels
- ▷ Tourism
- ▷ Management and Consulting Services
- ▷ Trade and Sales
- ▷ Development Programmes for Personnel Qualification Measures
- ▷ Media Industry
- ▷ Investments in Technology

The World Expo is to create a development and modernisation impulse in Shanghai that is able to stimulate the entire country. China wants to obtain enough marketing know-how for the independent operation of trade fairs. "The event industry in Shanghai wants to benefit from German know-how for the preparations of the Expo 2010," a statement in the press report of the Chinese Embassy in Berlin reads.

#### Participating in the German pavilion

These preparations are essential in order to present exciting projects during the Expo. The Expo Bureau may accept a wide variety of projects. There is also a chance to present projects from the Shanghai Expo abroad. The Expo core is nevertheless country participation for which there is a defined formal procedure. The official registration of the EXPO 2010 in Shanghai

*Foreign enterprises are also welcome for helping with the surroundings of the Expo grounds and for the Expo management.*



*Meist sind eine Präsenz vor Ort und Partner in China erforderlich, um im Umfeld der Expo lukrative Aufträge zu bekommen.*

der Expo-Beteiligung EU-weit aus. Das Unternehmen, das den Zuschlag erhält, wird voraussichtlich Anfang 2007 eine Ausschreibung zur Gestaltung des deutschen Expo-Beitrags vornehmen. Ein zweistelliger Millionenetat für den deutschen Beitrag ist bereits im Haushaltsplan der Bundesregierung aufgenommen. Die Expo in Schanghai ist noch keine in allen Bereichen feststehende Größe. Viele Bereiche entwickeln die Veranstalter in chinesisch-ausländischen Kooperationen. Um im Umfeld der Expo lukrative Aufträge zu bekommen, müssen sich Unternehmen in der Regel an diesem Prozess beteiligen. Eine Präsenz vor Ort und Partner in China sind dafür meist erforderlich.

Die großen Messebauer und technischen Dienstleister der Veranstaltungsbranche blicken erwartungsvoll in das Reich der Mitte. "Mit der Olympiade in Peking und der Expo 2010 entsteht in China ein enormer Bedarf an modernster Veranstaltungstechnik. Deshalb haben wir in Schanghai Anfang 2006 ein Büro eröffnet. Nur wenn man vor Ort gut aufgestellt ist, kann man lohnende Aufträge an Land ziehen," erklärt Leif Witte, Mitglied der Geschäftsführung bei der Hamburger Procon, die auf Veranstaltungstechnik spezialisiert ist.

#### Qualifikation für Messefachkräfte

Im Sommer 2006 veröffentlicht das Expo-Büro einen Katalog, in dem der Bedarf zur Qualifikation von Fachkräften für die Expo aufgeführt ist. Besonders gefragt sind Fachkräfte für den Veranstaltungssektor. Bereits seit über zwei Jahren steht die Berliner media academy mit Partnern in Schanghai in Verbindung, um dort Fachkräfte für Veranstaltungstechnik, Bühnenbild und Großveranstaltungen auszubilden. Die media academy konzipiert staatlich anerkannte Ausbildungsgänge und umfangreiche Weiterbildungen für Veranstaltungs-Fachleute.

Während diese Kooperation die technische und kaufmännische Seite abdeckt, konzentriert sich die Kooperation des Hannoveraner Chinesischen Zentrums mit Schanghai auf das klassische Messewesen. Die Schulungen des Studiengangs "International Business and Management" mit dem Schwerpunkt Event Management laufen innerhalb einer Kooperation der Hannoveraner mit der Außenhandelshochschule Schanghai. Der Studiengang wird in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Osnabrück, der derzeit einzigen Fachhochschule in Deutschland, die einen internationalen Bachelor-Studiengang mit dem Schwerpunkt Veranstaltungsmanagement anbietet,

took place at the BIE (Bureau International des Expositions) in Paris at the beginning of December 2005. The German Expo participation is lead managed by the Federal Ministry of Economics and Technology (BMWi). After accepting the official invitation of the Chinese government, this ministry will advertise the technical and organisational realisation of the Expo participation EU-wide. Presumably at the beginning of 2007, the winner of this competition will advertise the design of the German Expo contribution. An eight-digit figure for the German participation has already been approved in the budget of the Federal Government. Not all the details of the Shanghai Expo have been figured out yet. Many areas are developed by the organisers in Chinese-Foreign co-operations. In order to be awarded lucrative contracts in connection with the Expo, a company will usually have to take part in this process. For this purpose they will normally need a representation and a partner in China.

The large constructors of exhibition stands and technical service providers in the event industry are looking to the Middle Empire filled with expectations. "The Olympics in Peking and the Expo 2010 have created an enormous demand for modern event technology. That's why we opened an office in Shanghai at the beginning of 2006. Only if you have the necessary resources on location, is it possible to be awarded profitable orders," explains Leif Witte, member of the management at Procon, the Hamburg-based specialist for event technology.

#### Qualifications for exhibition employees

In the summer of 2006 the Expo Bureau will publish a catalogue listing the qualification requirements for exhibition employees. Especially sought-after are specialists for the event sector. For more than two years now, the Berlin-based media academy has been in touch with partners in Shanghai to have them qualify specialists for event technology, stage design and big events. Media academy conceptualises state-certified training courses and comprehensive further training for event specialists.

While this cooperation covers the technical and commercial part, the cooperation of the Chinese Centre in Hanover with Shanghai focuses on the classic trade fair business. The trainings belonging to the study course "International Business and Management" with an emphasis on event management are part of a co-operation of the organisation in Hanover with the Shanghai Institute of Foreign Trade. This study course is organised in collaboration

*In order to be awarded lucrative contracts in connection with the Expo, a representation and a partner in China are usually needed.*



*Specialists for the event sector are especially sought-after.*

*Fachkräfte für den Veranstaltungssektor sind besonders gefragt.*



realisiert. "Der Fokus liegt auf den Managementaspekten von Veranstaltungen und Veranstaltungsdienstleistungen", sagt der Leiter des Schanghai-Projektes Prof. Helmut Schwägermann.

Ob beim Bau, der Qualifikation oder der Durchführung von Expo-Projekten – die besten Chancen haben die Organisationen und Unternehmen, die bereits in China aktiv sind. Für Schanghai hat die Expo bereits begonnen

**Dr. Thomas Kiefer**  
Journalist

## "Der Kuchen wird größer"

**Interview mit Michael Duck, Senior Vice-President, CMP Asia Ltd.**

Die chinesische Messewirtschaft expandiert und die Veranstaltungen werden immer professioneller. Davon profitiert die Branche in der gesamten Region. "Ich sehe nicht, dass Messezentren wie zum Beispiel Hongkong oder Singapur Marktanteile verlieren", sagt Michael Duck.

*Herr Duck, sind Chinas Messen mittlerweile auf Weltniveau?*

China ist immer noch ein sich entwickelnder Markt, und die Messen befinden sich auf unterschiedlichen Entwicklungsstufen. Viele haben sich in den vergangenen Jahren erheblich gesteigert und sind professioneller geworden, was Organisation, Gebäude und Registrierung angeht. Firmen, die auf den chinesischen Markt wollen, erwarten jedoch nicht, dass die Messen auf dem Niveau einer renommierten europäischen Ausstellung sind. Diese Firmen erwarten, in China einen potenziellen Markt vorzufinden.

*Die Anzahl der Messestandorte und Veranstaltungen hat in der Volksrepublik in den vergangenen Jahren rapide zugenommen. Gibt es nun Konzentrationstendenzen in der Branche? Wie wird der Messemarkt reguliert?*

Das ist eine interessante Frage, denn obwohl viele Städte Regeln und Bestimmungen erlassen haben, funktioniert die Messebranche als offener Markt, auf dem nur die stärksten und



with the Fachhochschule Osnabrück, which is currently the only polytechnic in Germany offering an international bachelor's degree with an emphasis on event management. "The focus is on the management aspects of events and event services," says Prof. Helmut Schwägermann, who manages the Shanghai project.

Be it construction, qualification or the operation of Expo projects – those organisations and companies that are already there have the best opportunities. For Shanghai the Expo has already started.

**Dr. Thomas Kiefer**  
Journalist

## "The Cake Gets Bigger"

**Interview with Michael Duck, Senior Vice-President, CMP Asia Ltd.**

The Chinese exhibition industry expands and events are getting more and more professional. This is also to the benefit of the whole industry in the region. "I do not see that for instance the exhibition centres Hong Kong or Singapore are losing market shares", says Michael Duck.

*Mr. Duck, do Chinese exhibitions meet international requirements by now?*

China is still a developing market and the exhibitions are at varying levels of development. Many have improved significantly over the past years and become more professional in organisation, construction and registration. However, companies that enter the Chinese market do not expect to be at an exhibition that is of a standard of say a well-established European show. The prospects in China they look at are those of a potential market.

*The number of exhibition locations and events has increased rapidly in recent years. Can one currently observe tendencies of concentration in the sector? How is the exhibition market regulated?*

Interestingly although many cities have proclaimed rules and regulations, the exhibition industry is mainly worked on an open market system, in that the strongest and most effective will survive. But there are still some internal regulations such as in licensing which are intended to be a regulator.



Michael Duck